



# **Straßenbahnverlängerung Brunecker Straße**

## **Landschaftspflegerischer Begleitplan**

### **Anlage**

**Auflistung der amtlich kartierten Biotope  
im Untersuchungsraum**

**Stand vom 21.08.2025**

**TB | MARKERT**  
Stadtplaner • Landschaftsarchitekten

**Auftraggeber**

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft  
Südliche Fürther Straße 5  
90429 Nürnberg

**Vorhabenträger**

Stadt Nürnberg  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

**Planverfasser:** **TB | MARKERT**  
Stadtplaner · Landschaftsarchitekten

TB MARKERT Stadtplaner \* Landschaftsarchitekt PartG mbB

Alleinvertretungsberechtigte Partner:

Matthias Fleischhauer, Stadtplaner

Adrian Merdes, Stadtplaner

Rainer Brahm, Landschaftsarchitekt

Amtsgericht Nürnberg PR 286

USt-IdNr. DE315889497

Pillenreuther Str. 34

90459 Nürnberg

info@tb-markert.de

www.tb-markert.de

**Bearbeitung: B.Sc. (TH) Claudio Lenz**

Umweltschutzingenieur

**B.Eng. (FH) Silvio Pohle**

Landschaftsarchitekt ByAK

**Stand vom 21.08.2025**

**Biotop = N-1415-001 Grünanlage Luitpoldhain**

*Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

*Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

**Teilfläche 01:**

Der Luitpoldhain wurde erst 1906 angelegt und 1933 umgestaltet. Deshalb kommen im zentralen Bereich nur wenig Bäume vor, die Stammdurchmesser über 50 cm aufweisen. Die zentrale Wiese, die relativ intensiv genutzt und gepflegt wird, wurde nicht erfasst. Altbäume finden sich v.a. in Randbereichen. Hier auch Parkgehölze und extensiv genutzte Wiesen.

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	N-1415-001	UP00BK	100

*Nutzung* = Grünanlage / Park

*Pflege* = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = N-1379-010 Bäume in Lichtenhof**

*Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

*Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

**Teilfläche 10:**

3 Linden und 1 Robinie (50-65 cm, 20-40 %).

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Alleen, Baumreihen, Baumgruppen	N-1379-010	UA00BK	100

*Nutzung* = Keine Nutzung (erkennbar)

*Pflege* = keine Pflege oder Sicherung nötig

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop N-1408-009 und 011 Bäume westlich Luitpoldhain**

*Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

*Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

Die Bäume stehen meist in parkartigen Gärten oder am Straßenrand. In TF 01 wurden mehrere parkartige Baumbestände in Villengärten zu einem "Park" zusammengefasst. Bei den Einzelbäumen und Baumgruppen handelt es sich meist um Spitz-Ahorne (TF 02) und Stiel-Eichen (TF 10, 11) mit Stammdurchmesser zwischen 70 und 90 cm. Auch Rosskastanien (TF 05, 06) und Buchen sind vertreten. An den Straßenrändern oder in Gebäudenähe Versiegelungsgrad zwischen 60 und 90 %.

**Teilfläche 09:**

Baumreihe aus 5 Spitz-Ahornen in Restaurant-Garten und am Straßenrand. Stammdurchmesser 40-60 cm, Versiegelungsgrad 70-80 %.

<i>Biotoptyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Alleen, Baumreihen, Baumgruppen	N-1408-009	UA00BK	100
Einzelbäume	N-1408-011	UE00BK	100

*Nutzung* = Privatgärten; Sonstige Verkehrsflächen

*Pflege* = keine Pflege oder Sicherung nötig

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = N-1406-001 und 002 Baumreihen südwestlich Luitpoldhain**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

**Teilfläche 01:**

Reihe aus 12 Pappeln zwischen zwei Parkplätzen an der Allersberger Straße, Stammdurchmesser 30-60 cm. Wurzelraum zu 90 % versiegelt.

**Teilfläche 02:**

Stiel-Eichen-Reihen zwischen Straßen und einem wenig genutzten Abstellplatz. Sehr viele heckenartig dicht stehende Eichen. Die meisten mit 20-30 cm Stammdurchmesser, einige mit 40-50 cm. Versiegelungsgrad 40 %.

<i>Biotoptyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Alleen, Baumreihen, Baumgruppen	N-1406-001 u. 002	UA00BK	100

*Nutzung* = Sonstige Verkehrsflächen; Teilbereich ohne Nutzung

*Pflege* = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

<p><i>Beeinträchtigung</i> = Bodenversiegelung [TF 001]  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>			
<p><b><u>Biotop = N-1407-001 Zwei kleine Grünanlagen westlich Luitpoldhain</u></b>  <i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>			
<p><i>Teilfläche 01:</i>          Kleine Grünanlage mit 8 Spitz-Ahornen und Linden mit Stammdurchmesser um 50 cm sowie weiteren jüngeren Bäumen und verschiedenen Sträuchern. Wiese extensiv gepflegt und genutzt.</p>			
<i>Biotoptyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	N-1407-001	UP00BK	100
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park  <i>Pflege</i> = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>			
<p><b><u>Biotop = N-1405-001 Grünanlage südwestlich Luitpoldhain</u></b>  <i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>			
<p>Im Nordosten Grünanlage mit vielen Bäumen mit Stammdurchmesser zwischen 30 und 60 cm (Spitz-Ahorn, Stiel-Eiche, Linden) und Rasen. Am Südrand, auf der Böschung zur Straßenbahnhaltestelle, dichtes Gehölz aus verschiedenen Arten. Im Südwesten magere Parkrasen mit Schaf-Schwingel und Scharfem Mauerpfeffer.</p>			
<i>Biotoptyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	N-1405-001	UP00BK	100
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park  <i>Pflege</i> = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>			
<p><b><u>Biotop = N-1411-003 Grünanlagen Münchener Straße</u></b></p>			

*Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

*Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

Auf dem Grünstreifen zwischen den Fahrspuren der Münchener Straße ist stellenweise alter Baumbestand vorhanden. Hinzu kommt eine dichte Hecke (TF 03) und Fragmente von Extensivwiesen (nicht kartiert).

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Hecken, naturnah	N-1411-003	WH00BK	100

*Nutzung* = Grünanlage / Park

*Pflege* = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = N-1409-002 Parks westlich Luitpoldhain**

*Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

*Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

*Teilfläche 02:*

Arten- und strukturreicher privater Park mit vielen alten Bäumen. Das Grundstück ist zum größten Teil von einer Mauer umgeben. Randlich lichte Gehölze aus Bäumen und Sträuchern, im Zentrum Parkrasen und Bäume mit Stammdurchmesser bis 80 cm. Hauptsächlich verschiedene Ahorn-Arten und Buchen. Große Bäume auf Nachbargrundstücken wurden mitkartiert.

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	N-1409-002	UP00BK	100

*Nutzung* = Privatgärten

*Pflege* = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = N-1408-010 Bäume westlich Luitpoldhain**

*Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

*Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

Die Bäume stehen meist in parkartigen Gärten oder am Straßenrand. In TF 01 wurden mehrere parkartige Baumbestände in Villengärten zu einem "Park" zusammengefasst. Bei den Einzelbäumen und Baumgruppen handelt es sich meist um Spitz-Ahorne (TF 02) und Stiel-Eichen (TF 10, 11) mit Stammdurchmesser zwischen 70 und 90 cm. Auch

Roskastanien (TF 05, 06) und Buchen sind vertreten. An Straßenrändern oder in Gebäudenähe Versiegelungsgrad zwischen 60 und 90 %.

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Einzelbäume	N-1408-010	UE00BK	100

*Nutzung* = Privatgärten; sonstige Verkehrsflächen

*Pflege* = keine Pflege oder Sicherung nötig

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = N-1399-001 Ruderalflur an der Brunecker Straße**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

Zentrale große Brachfläche mit unterschiedlich ausgeprägten Ruderalfluren. Von Nord nach Süd Übergang von jungen lückigen Ruderalfluren zu dichten Ruderalfluren mit bereichsweise starkem Gehölzaufwuchs (Robinie, Birke u.a.). Im Osten und Süden Hecken- und Gebüschfragmente.

Häufige Arten sind Kanadische Goldrute, Rainfarn, Rispen-Flockenblume, Einjähriger Feinstrahl, Wilde Möhre und Zusammengedrücktes Rispengras.

2005 wurden im Rahmen eines Gutachtens (ifanos planung) verschiedene bestandsbedrohte bzw. stadtbedeutsame Arten auf dem "ehemaligen Bahngelände an der Bruneckerstraße" kartiert. Die Fundorte sind jedoch nicht immer eindeutig einem Biotop zuzuordnen. Bei Artangaben mit dem Zusatz "ifanos planung 2005" handelt es sich also nur um wahrscheinliche Vorkommen, die 2006 nicht bestätigt werden konnten.

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Wärmeliebende Ruderalfluren	N-1399-001	RF00BK	90
Initiale Gebüsche und Gehölze	N-1399-001	WI00BK	6
Mesophile Gebüsche, naturnah	N-1399-001	WX00BL	3
Hecken, naturnah	N-1399-001	WH00BK	1

*Nutzung* = Keine Nutzung (erkennbar)

*Pflege* = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich; gelegentliche Mahd

*Beeinträchtigung* = Verbuschung / Gehölzanflug [TF 001]

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = N-1398-001 Brachfläche westlich und südlich Brunecker Straße**

*Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 1 % der Fläche*  
*Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

**Biotop = N-1398-003 Brachfläche westlich und südlich Brunecker Straße**

*Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 1 % der Fläche*  
*Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche*

Unterschiedlich ausgeprägte Ruderalfluren entlang von Bahngleisen, die z.T. noch extensiv genutzt werden, z.T. bereits abgebaut sind. Die kartierten Brachen sind sehr unterschiedlich. Von sehr jungen Ruderalfluren (2-3 jährig) bis hin zu Flächen, die schon seit mehr als 10 Jahren brach liegen, sind alle Übergänge vorhanden. In den Ruderalflur dominiert meist Rispen-Flockenblume. Weitere häufige Arten sind Kanadische Goldrute, Rainfarn, Einjähriger Feinstrahl und Zusammengedrücktes Rispengras. Gleise und unbewachsenen Schotter- und Schuttfächen wurden als "Sonstige Flächenanteile" codiert.

**Teilfläche 01:**

Ältere Ruderalflur auf Brachfläche mit randlich fortgeschrittenem Gehölzaufwuchs (v.a. Birke sowie Robinie u.a.). Dominierende Art ist Rispen-Flockenblume. Hinzu kommen Kanadische Goldrute und Land-Reitgras. Viele offenen Bereiche mit Moosen und Flechten und kleine Sandmagerrasen-Fragmente mit Scharfem Mauerpfeffer und Zusammengedrücktem Rispengras.

**Teilfläche 03:**

**Äußerst heterogene Fläche. Im Nordwesten sehr lichte, junge Ruderalflur auf Kies mit ca. 50 % Vegetationsdeckung. Im Norden kleine offenen Sandfläche mit Fragmenten von Sandmagerrasen und Initialvegetation (Silbergras, Filzkraut, Sprossende Felsennelke u.a.). Entlang der Gleise lichte Ruderalfluren, im Süden mit Gehölzaufwuchs und Hecken-Fragmenten. Im Südosten Abrissgelände mit jungen Ruderalfluren und einem kleinen verwilderten Garten (mit Obstbäumen).**

2005 wurden im Rahmen eines Gutachtens (ifanos planung) verschiedene bestandsbedrohte bzw. stadtbedeutsame Arten auf dem "ehemaligen Bahngelände an der Bruneckerstraße" kartiert. Die Fundorte sind jedoch nicht immer eindeutig einem Biotop zuzuordnen. Bei Artangaben mit dem Zusatz "ifanos planung 2005" handelt es sich also nur um wahrscheinliche Vorkommen, die 2006 nicht bestätigt werden konnten.

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Wärmeliebende Ruderalfluren	N-1398-001	RF00BK	79
Initiale Gebüsche und Gehölze	N-1398-001	WI00BK	20
Mesophile Gebüsche, naturnah	N-1398-001	GL00BK	1
Wärmeliebende Ruderalfluren	N-1398-003	RF00BK	60
Rohboden	N-1398-003	XR00BK	8



Sonstige Flächenanteile	N-1398-003	XS00BK	20
Initiale Gebüsche und Gehölze	N-1398-003	WI00BK	7
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	N-1398-003	GB00BK	3
Hecken, naturnah	N-1398-003	WH00BK	1
Sandmagerrasen / Kein LRT	N-1398-003	GL00BK	1
<p><i>Nutzung</i> = Eisenbahnbetrieb / Bahnanlage; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich; gelegentliche Mahd  <i>Beeinträchtigung</i> = Verbuschung / Gehölzanflug [TF 001,003]  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>			
<p><b><u>Biotop = N-1404-003 Ruderalfluren auf Bahnflächen südwestlich der Brunecker Straße</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 7 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>			
<p>Die kartierten Flächen nordwestlich der Bauernfeindstraße werden teilweise noch genutzt. Einzelne Teilbereiche wurden erst vor wenigen Jahren aus der Nutzung genommen und z.T. abgeräumt, kleinere Teilbereiche sind schon seit 1-2 Jahrzehnten ohne Nutzung und z.T. dicht mit Gehölzen bewachsen.</p> <p>Den größten Teil des Biotopkomplexes nehmen Ruderalfluren unterschiedlichster Ausprägung ein. Meist sind diese mager, licht und artenarm. Grasreiche Bestände leiten zu Altgrasbeständen über, die jedoch nur sehr kleinflächig vorkommen. Ebenfalls sehr kleinflächig kommt das Silbergras vor. Allein oder mit wenigen Begleitern bildet es fragmentarische Magerrasen auf Sand.</p> <p>Ältere Ruderalfluren und Altgrasbestände sind meist mit Gehölzen bewachsen. Vom initialen Gehölz bis zum dichten Gebüsch finden sich alle Übergänge. Entlang von Gleisen oder in Randbereichen sind die Gehölze oft als Hecke ausgebildet.</p> <p>Häufige und typische Arten der Ruderalfluren sind Rispen-Flockenblume, Johanniskraut, Goldrute, Einjähriges und Scharfes Berufkraut, Natternkopf, Graukresse.</p> <p>In Gras- und Ruderalfluren kommen Zusammengedrücktes Rispengras und Kleiner Sauereampfer vor. In Altgrasbeständen sind Glatthafer, Rotes Straußgras, Wiesen-Rispengras, Land-Reitgras und Hornklee häufig. In Magerrasen, trockener Initialvegetation und jungen Ruderalfluren kommen auch Mäuseschwanz-Federschwingel und Sand-Wegerich vor.</p> <p>Die Gehölzbestände sind meist gut gemischt. Häufig sind Hunds-Rose, Birke, Robinie, Zitter-Pappel, Spitz-Ahorn.</p> <p>Nur die jüngeren Bestände im Norden und Nordosten sind relativ einheitlich. Sonst wechseln die einzelnen Vegetationstypen kleinflächig und bilden mosaikartige Bestände mit zahlreichen Übergängen zwischen den einzelnen Typen.</p>			

Bis zu 50 % der kartierten Bereiche sind ganz ohne Vegetation. Meist handelt es sich hierbei um Schotter oder genutzte Bahngleise.

Andere Bereiche sind zwar mit Pflanzen bewachsen. Lassen sich jedoch keinem Biototyp zuordnen. Diese "Sonstigen Flächenanteile" sind meist artenarme und/oder nährstoffreiche Bestände (z.B. aus Land-Reitgras oder aus Goldrute und Rainfarn).

**Teilfläche 03:**

Genutzter Gleisbereich mit verschiedenen Biototypen. Häufige Arten sind Rispen-Flockenblume und Zusammengedrücktes Rispengras. Kleinflächige Magerrasenfragmente mit Silbergras.

**Teilfläche 04:**

Äußerst vielfältiger, struktur- und artenreicher Biotopkomplex mit allen Biototypen von der Initialvegetation bis zum dichten Gebüsch. Hauptbestandteil ist die Ruderalflur.

**Teilfläche 05:**

2-4 m breiter Streifen zwischen Weg und genutztem Gleis: lichte Hecke und Ruderalfluren sowie Altgrasbestände.

**Teilfläche 06:**

Brachfläche am Rand von Abstellgleisen: Ruderalflur aus dominierender Rispen-Flockenblume und Gebüsch aus verschiedenen Arten.

2005 wurden im Rahmen eines Gutachtens (ifanos planung) verschiedene bestandsbedrohte bzw. stadtbedeutsame Arten auf dem "ehemaligen Bahngelände an der Bruneckerstraße" kartiert. Die Fundorte sind jedoch nicht immer eindeutig einem Biotop zuzuordnen. Bei Artangaben mit dem Zusatz "ifanos planung 2005" handelt es sich also nur um wahrscheinliche Vorkommen, die 2006 nicht bestätigt werden konnten.

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Wärmeliebende Ruderalfluren	N-1404-003	RF00BK	40
Sonstige Flächenanteile	N-1404-003	XS00BK	35
Rohboden	N-1404-003	XR00BK	10
Sandmagerrasen / Kein LRT	N-1404-003	GL00BK	7
Hecken, naturnah	N-1404-003	WH00BK	5
Initiale Gebüsche und Gehölze	N-1404-003	WI00BK	3

**Nutzung** = Eisenbahnbetrieb / Bahnanlage; Teilbereich ohne Nutzung

**Pflege** = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich; gelegentliche Mahd

**Beeinträchtigung** = Verbuschung / Gehölzanflug [TF 001,003]

Schutzvorschlag = kein Schutzvorschlag			
<b><u>Biotop = N-1403-004 Gehölze zwischen Münchener Straße und Bahngelände an der Brunecker Straße</u></b>			
Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche			
Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche			
<b><u>Biotop = N-1403-005 Gehölze zwischen Münchener Straße und Bahngelände an der Brunecker Straße</u></b>			
Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche			
Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche			
<b><u>Biotop = N-1403-006 Gehölze zwischen Münchener Straße und Bahngelände an der Brunecker Straße</u></b>			
Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche			
Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche			
Die hier kartierten Gehölze sind zum Teil gepflanzt, zum Teil auch spontan aufgewachsen (meist im Westen). Im Osten werden die Gehölze teilweise gepflegt. Hier zum Teil als Grünanlage kartiert. Auch im Süden parkartiger Bestand. Dieser jedoch nicht mehr gepflegt. Die meisten Gehölze lassen sich nicht eindeutig einem Biototyp zuordnen, da sie Strukturmerkmale von Hecken, Gebüsch und Feldgehölzen aufweisen oder sich in einem "Übergangsstadium" befinden.			
<b>Teilfläche 04:</b>			
Im Nordosten Parkgehölz mit alten Bäumen und mageren Parkrasen. Nach Süden zunächst schmale Baumhecken, dann breitere feldgehölzartige Bestände. Im Südwesten lichte Hecken mit einzelnen Bäumen auf Böschung zwischen aufgelassenem Bahngelände und einer ungenutzten Gewerbefläche. Im Süden parkartiger lichter Baumbestand (Hain) aus Stiel-Eichen und Kiefern (Stammdurchmesser 20-50 cm, Eichen mit Totholz). Auf Freiflächen artenarme Ruderalfluren (Kanadische Goldrute, Einjähriger Feinstrahl).			
<b>Teilfläche 05:</b>			
Hecke auf Böschung zwischen Straße und Parkplatz. Viel Spitz-Ahorn.			
<b>Teilfläche 06:</b>			
Dichtes Feldgehölz aus Stiel-Eiche, Hainbuche, Robinie, Zitter-Pappel, Birke und vielen anderen Arten. Im Süden licht. Hier Fragmente von Ruderalflur und magerem Altgrasbestand.			
<b>Biototyp</b>	<b>Teilflächen-Nr.</b>	<b>Code</b>	<b>Anteil [%]</b>
Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	N-1403-004	UP00BK	60

Artenreiches Extensivgrünland / kein LRT	N-1403-004	GE00BK	1
Hecken, naturnah	N-1403-004	WH00BK	17
Feldgehölze, naturnah	N-1403-004	WO00BK	20
Wärmeliebende Ruderalfluren	N-1403-004	RF00BK	2
Hecken, naturnah	N-1403-005	WH00BK	100
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	N-1403-006	GB00BK	3
Wärmeliebende Ruderalfluren	N-1403-006	RF00BK	3
Feldgehölze, naturnah	N-1403-006	WO00BK	94
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Teilbereich ohne Nutzung</p> <p><i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>			
<p><b><u>Biotop = N-1416-001 Volkspark Dutzendteich</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p> <p><i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>			
<p>Kartiert wurde hier das Gelände zwischen Münchener Straße, Bayernstraße, Großer Straße und Silbersee. Ausgegrenzt wurden Kleiner Dutzendteich, Flachweiher und die bebauten Bereiche. Als TF 02 und 03 wurden die Mittelstreifen der Bayernstraße erfasst, die in diesem Bereich parkartige Baum- und Gehölzbestände aufweisen. TF 04 ist ein lückiges Gewässer-Begleitgehölz aus alten Erlen am Südufer des Kleinen Dutzendteiches.</p>			
<p><b>Teilfläche 01:</b></p> <p>Im Norden und im zentralen Bereich wird der Volkspark Dutzendteich von zahlreichen Alteichen geprägt, die Stammdurchmesser bis 1,5 m erreichen. Neben den Alteichen kommen zahlreiche andere Bäume unterschiedlicher Arten mit Stammdurchmesser &gt; 50 cm vor. Zahlreiche Parkgehölze, z.T. mit waldartigem Charakter sind vorhanden. Im Unterwuchs Kleines Springkraut, Nelkenwurz, Stinkender Storchschnabel, Knoblauchsrauke und Brennnessel. Im Südwesten Hain aus alten Birken (Stammdurchmesser bis 50 cm).</p> <p>Die Wiesen und Rasen sind meist krautreich und relativ mager. Häufige Arten sind Spitz-Wegerich, Weiß-Klee, Gänseblümchen und Wiesen-Schafgarbe. Als Magerkeits-Zeiger ist Schaf-Schwingel relativ häufig.</p> <p>Die Nummernweiher, zwei flache Karpfenteiche mit teilweise befestigten Ufern, wurden zum Park gestellt. Im westlichen Teich nur wenige Quadratmeter Verlandungsvegetation</p>			

(Schilf). Im östlichen Teich viel Wasser-Hahnenfuß. An den Ufern alter Baumbestand, Sträucher und Grasfluren.

Am Ufer des Kleinen Dutzendteiches ebenfalls nur kleine Fragmente von Verlandungsvegetation. Im Nordosten viele sehr alte Pappeln (Stammdurchmesser um 130 cm), im Nordwesten alte Erlen und Eichen. Auf dem Damm zwischen Flachweiher und kleinem Dutzendteich viele alte Eichen und Fragmente von Gewässer-Begleitgehölz (Erlen, Weiden).

Teilweise wurden auch intensiv genutzte Bereiche und Gebäude mitkartiert, da der wertvolle Altbaumbestand z.T. direkt an Häuser und versiegelte Bereiche angrenzt und diese überschirmt.

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Wärmeliebende Ruderalfluren	N-1399-001	RF00BK	90
Initiale Gebüsche und Gehölze	N-1399-001	WI00BK	6
Mesophile Gebüsche, naturnah	N-1399-001	WX00BL	3
Hecken, naturnah	N-1399-001	WH00BK	1

*Nutzung* = Grünanlage / Park

*Pflege* = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = LSG-Vorschlag; Begründung: Das Biotop ist Bestandteil des LSG-Vorschlages "Volkspark Dutzendteich" mit insgesamt 7 Biotopen zwischen Bayernstraße, Münchener Straße, Messezentrum und Stadion. Neben den 7 Biotopen sollten auch die Wasserflächen, der Silberbuck und die Wälder in das LSG einbezogen werden. Großflächige Parklandschaft mit großer Vielfalt an Lebensräumen und zahlreichen wertvollen Altbäumen.

**Biotop = N-1397-003 Sandmagerrasen und andere Trockenbiotope im Bereich Brunecker Straße**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 75 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

Die Brachflächen im Bereich Brunecker Straße enthalten immer wieder Fragmente von Silbergrasflur und anderen Trockenbiotopen. Meist sind diese Flächen jedoch sehr klein und fragmentiert und kaum auszukartieren. Im vorliegenden Biotop sind drei größere Teilbereiche mit 13d-Flächen zusammengefasst. Meist handelt es sich um lückige Silbergrasfluren, die mit Initialvegetation (Zusammengedrücktes Rispengras), Schafschwingel-Magerrasen und Ruderalfluren (Rispen-Flockenblume dominierend) verzahnt sind. Hinzu kommen Rohboden-Anteile und (in TF 03) Extensivwiesen sowie lichter Gehölzaufwuchs.

***Teilfläche 03:***

Silbergrasflur, verzahnt mit anderen Biototypen. Viel Zusammengedrücktes Rispengras, Flechten, Rotes Straußgras, Silber-Fingerkraut, Kriechende Hauhechel, Scharfer

Mauerpfeffer und Feld-Beifuß. Die Silbergrasfluren sind hier etwas reifer und zeigen Übergänge zum Schafschwingelrasen bzw. zur Extensivwiese.

2005 wurden im Rahmen eines Gutachtens (ifanos planung) verschiedene bestandsbedrohte bzw. stadtbedeutsame Arten auf dem "ehemaligen Bahngelände an der Bruneckerstraße" kartiert. Die Fundorte sind jedoch nicht immer eindeutig einem Biotop zuzuordnen. Bei Artangaben mit dem Zusatz "ifanos planung 2005" handelt es sich also nur um wahrscheinliche Vorkommen, die 2006 nicht bestätigt werden konnten.

<i>Biototyp</i>	<i>Teilflächen-Nr.</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Sandmagerrasen / Kein LRT	N-1397-003	GL00BK	75
Initiale Gebüsche und Gehölze	N-1397-003	WI00BK	5
Wärmeliebende Ruferalfuren	N-1397-003	RF00BK	10
Artenreiches Extensivgrünland / kein LRT	N-1397-003	GE00BK	10

*Nutzung* = Keine Nutzung (erkennbar)  
*Pflege* = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich; gelegentliche Mahd  
*Beeinträchtigung* = Ruderalisierung [TF 001-003]  
*Schutzvorschlag* = Kein Schutzvorschlag